

Gedanken zur Offenbarung – Teil 26

Offenbarung Kapitel 4 – Teil 1

Dieses Kapitel beginnt mit der zweiten großen Vision von Johannes. Zunächst wird in den Himmel hinaufgenommen, wo er das Aufstellen der Throne erblickt. Auf dem zentralen Thron sieht er den himmlischen Vater. Um den zentralen Thron befinden sich 24 weitere Throne, die von 24 Ältesten besetzt sind. Ebenfalls um den Zentralthron sieht er vier Tiere, die unablässig „Heilig, heilig, heilig“ rufen.

Das Kapitel endet damit, dass die 24 Ältesten ihre Kronen vor den Zentralthron legen und den himmlischen Vater loben, preisen und Ihm die Ehre geben.

Offenbarung Kapitel 4, Verse 1-2

HIERAUF hatte ich ein Gesicht: Ich sah, wie eine Tür im (oder: am) Himmel offen stand, und die erste Stimme, die ich wie Posaunenschall mit mir hatte reden hören, rief mir zu: »Komm herauf, hierher, so will ICH dir zeigen, was **HERNACH** (= in Zukunft; 1,19) geschehen muss.« Sogleich geriet ich durch den Geist in Verzückung (vgl. 1,10); 2und siehe, da stand ein Thron im Himmel, und auf dem Thron saß jemand.

Nach der ersten Vision, bei der die Offenbarung für die 7 Gemeinden in Kleinasien empfangen hatte, war er ganz offensichtlich wieder auf der Erde. Plötzlich schaute er nach oben und sah eine offene Himmeltür. Nun hörte er eine laute Stimme, die wie eine Posaune klang, die zu ihm sagte: „Komm herauf!“

Viele Bibelausleger lehren, dass wir in **Vers 1** ein Bild von der Entrückung der Gesamtgemeinde von Jesus Christus vor uns haben, wie sie vorausgesagt ist in

1. Thessalonicher Kapitel 4, Verse 16-18

16 Denn der HERR selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (oder: die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übrig geblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (= für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. 18 So TRÖSTET euch also untereinander mit diesen Worten!

Der Apostel Paulus schildert eine ähnliche Situation in

2. Korinther Kapitel 12, Verse 2-5

2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren bis zum (oder: in den) dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es. 3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen – ob er im Leibe oder ohne den Leib gewesen ist, weiß ich nicht, Gott weiß es –, 4 dass er in das Paradies entrückt wurde und unsagbare (oder: unaussprechliche) Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen (oder: mitteilen) darf. 5 Als ein solcher (d.h. so hoch begnadeter) Mensch will ich mich rühmen, in Bezug auf mich selbst aber will ich mich nicht rühmen als nur wegen der Schwachheiten.

Das 4. Kapitel im Buch der Offenbarung beginnt mit „**Hierauf hatte ich ein Gesicht**“. Jesus Christus hatte Johannes in **Kapitel 1 und 2** gesagt, dass er das, was er von dem verherrlichten HERRN gesehen hatte, aufschreiben sollte. Sein Anblick war so herrlich, dass Johannes wie tot zu Seinen Füßen fiel. Das war, was Johannes gesehen hatte. In **Kapitel 2** sollte er aufschreiben, was da war. Johannes sah da die 7 Gemeinden. Und zum Schluss sollte er aufschreiben, was nach dem Zeitalter der Gemeinde von Jesus Christus, also nach der Entrückung, geschehen wird.

Die offene Himmelstür und der Zentralthron Gottes

In seiner Vision sieht Johannes zunächst einmal das wunderbare Ergebnis der Erlösung. Der Vorhang im Tempel in Jerusalem zerriss beim Tod von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha. Somit ist der Himmel für alle, die Sein Sühneopfer annehmen und Ihm treu nachfolgen offen! Jeder, der WILL, kann den Weg zum Himmel finden, denn Jesus Christus IST dieser Weg.

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus spricht zu ihm (Thomas): „ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch Mich!“

Johannes Kapitel 10, Vers 9

„ICH bin die Tür. Wenn jemand durch Mich hineingeht, wird Er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“

Hebräer Kapitel 10, Verse 19-22

19Da wir also, liebe Brüder, die freudige Zuversicht haben, durch das Blut Jesu in das (himmlische) Heiligtum einzugehen – 20 das ist der neue, lebendige Weg, den Er uns durch den VORHANG hindurch, das heißt durch

Sein Fleisch, eingeweiht (= erschlossen) hat –, [21](#) und da wir einen großen (oder: erhabenen) Priester haben, der über das Haus Gottes gesetzt ist (oder: waltet), [22](#) so lasst uns mit aufrichtigem Herzen in voller Glaubensgewissheit hinzutreten, nachdem wir uns durch Besprengung der Herzen vom bösen Gewissen (= Schuldbewusstsein) befreit und unsern Leib mit reinem Wasser gewaschen (oder: in reinem Wasser gebadet) haben.

Johannes sieht nicht nur die offene Tür, sondern hört auch eine Stimme, die er sofort erkennt, da sie schon während der ersten Vision zu ihm gesprochen hatte:

Offenbarung Kapitel 1, Verse 10-11

[10](#) Da geriet ich durch den Geist in Verzückung am Tage des HERRN und hörte hinter mir eine Stimme, gewaltig wie Posaunenschall; [11](#) die rief mir zu: »Was du zu sehen bekommst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: Nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.«

Die Entrückung in den dritten Himmel

Johannes befindet sich bei seiner zweiten Vision auch wieder im Geist, also durch den Heiligen Geist in Verzückung versetzt. Dabei handelt es sich NICHT um den Zustand eines Wiedergeborenen, der sich im Heiligen Geist befindet, sondern um eine bemerkenswerte, wunderbare Überführung einer Gestalt oder einer Zusammensetzung in eine andere Dimension.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 49-52

48Wie der irdische Mensch (Adam) beschaffen ist, so sind auch die irdischen (Menschen) beschaffen; und wie der himmlische Mensch (Christus) beschaffen ist, so sind auch die himmlischen (Menschen) beschaffen; 49und wie wir das Bild des irdischen (Adam) an uns getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen (Christus) an uns tragen. 50Das aber versichere ich (euch), liebe Brüder: Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben; auch kann das Vergängliche nicht die Unvergänglichkeit ererben. 51Seht (oder: Wisset wohl), ich sage euch ein GEHEIMNIS: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52(und zwar) IM NU, IN EINEM AUGENBLICK, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden.

Hier wird die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus genau beschrieben und erklärt. Paulus bezeichnet sie als „Geheimnis“ und dass sie „im Nu, in einem Augenblick“ erfolgt.

Wir wissen aus 1.Thess 4:16, dass dabei die Stimme des Engelsfürsten zusammen mit der Posaune Gottes ertönt. Hier in Offbg 4:1-2 haben wir alle Elemente zusammen:

- Eine Stimme
- Eine Posaune
- Ein Ruf
- Eine Veränderung in einen geistigen Zustand

Und das alles in einem Augenblick.

Johannes wird dabei in **den dritten Himmel** entrückt. Das ist deshalb wichtig,

weil Paulus drei Himmel unterscheidet:

2.Korinther Kapitel 12, Verse 1-4

Gerühmt muss sein; es ist zwar nicht heilsam, aber ich will doch auf die Gesichte und Offenbarungen des HERRN zu sprechen kommen. 2Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren bis zum (oder: in den) dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es. 3Und ich weiß von dem betreffenden Menschen – ob er im Leibe oder ohne den Leib gewesen ist, weiß ich nicht, Gott weiß es –, 4dass er in das Paradies entrückt wurde und unsagbare (oder: unaussprechliche) Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen (oder: mitteilen) darf.

Die 7 Himmel, von denen die katholische Kirche spricht, haben nichts mit biblischer Offenbarung zu tun, denn da wird ganz klar gesagt, dass es 3 Himmel gibt.

1.

Der erste Himmel geht von der Erdoberfläche bis zu den Wolken. Es heißt ja auch, dass Jesus Christus in den Wolken des Himmels kommen wird.

2.

Der zweite Himmel befindet sich dort, wo die Sonne, der Mond und die Sterne sind, denn es ist in der Heiligen Schrift von „Sonne, Mond und Sternen im Himmel“ die Rede.

3.

Der dritte Himmel existiert oberhalb der Sternkonstellationen, Nebel, Galaxien und Sterngruppen. Dort ist man in der Gegenwart Gottes und befindet sich im

Norden, wie wir später noch sehen werden.

Jesus Christus hatte die offene Tür ja schon angekündigt:

Johannes Kapitel 10, Verse 1-5

»Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer nicht durch die Tür in die Hürde der Schafe hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber; 2wer aber durch die Tür hineingeht, der ist der Hirt der Schafe. 3Diesem macht der Türhüter auf, und die Schafe hören auf Seine Stimme; Er ruft die ihm gehörenden Schafe mit Namen und führt sie hinaus. 4Wenn Er dann alle Schafe, die Ihm gehören, hinausgelassen hat, geht Er vor ihnen her, und die Schafe folgen Ihm, weil sie Seine Stimme kennen. 5Einem Fremden aber würden sie nicht folgen, sondern vor Ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.«

Die Himmelstür öffnet sich im Buch der Offenbarung zwei Mal. Beim ersten Mal geht jemand hinein und beim zweiten Mal kommt jemand heraus und auf die Erde herabkommt, was der Fall ist in

Offenbarung Kapitel 19, Vers 11

Dann sah ich den Himmel offen stehen und erblickte ein weißes Ross; der auf ihm sitzende Reiter heißt ›Treu und Wahrhaftig‹; Er richtet und streitet mit Gerechtigkeit.

Johannes hört eine Stimme, die wie Posaunenschall ertönt. Es ist der HERR, der jemanden zu sich ruft und der dann durch die Wolken zu Ihm in den Himmel aufsteigt, wie das auch der Fall ist in

1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 15-18

15Denn das sagen wir euch aufgrund eines Wortes des HERRN: Wir, die wir leben, die wir bis zur Ankunft (oder: Wiederkunft) des HERR übrigbleiben, werden vor den Entschlafenen nichts voraushaben. 16Denn der HERR selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (oder: die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; 17darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (= für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. 18So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

Nachdem die Stimme von Jesus Christus ihn mit den Worten: „»Komm herauf, hierher, so will ICH dir zeigen, was HERNACH (= in Zukunft; 1,19) geschehen muss.«, erfolgt, wie Johannes sagt, „sogleich“ - was AUGENBLICKLICH bedeutet, die Entrückung. So wird es auch bei der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus sein.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-52

51Seht (oder: Wisset wohl), ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52(und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und SOFORT werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden.

1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 16-18

16Denn der HERR selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom

Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (oder: die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; [17](#) darauf werden wir, die wir noch leben und übrig geblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (= für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. [18](#) So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

Das ist eine Vorschattierung auf den Weckruf von Jesus Christus für die Toten bei der Entrückung der Gemeinde. Augenblicklich wird Johannes durch die offene Tür in den Himmel hinaufgenommen und sieht dort die verherrlichte Gemeinde nach ihrer Entrückung, den Zentralthron Gottes, auf dem jemand sitzt. Johannes kann das Aussehen des Unaussprechlichen nicht beschreiben, weil Er nur in Seiner Lichthülle wahrnehmbar ist.

Wenn irgendjemand Zweifel hat, ob **Offbg 4:1-2** ein Bild für die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus, dann möge der Leser beachten, dass Johannes, der hier über sich selbst und seine eigene Erfahrung schreibt, ein Typus für den Leib Christi ist! Dazu sollte er folgende Bezüge genau studieren:

Epheser Kapitel 5, Verse 22-24

[22](#) Die Frauen seien ihren Ehemännern untertan, als gälte es dem HERRN; [23](#) denn der Mann ist das Haupt (= Oberhaupt) der Frau, ebenso wie Christus das Haupt der Gemeinde ist, Er freilich ist (zugleich) der Retter Seines Leibes (d.h. der Gemeinde); [24](#) dennoch, wie die Gemeinde (dem HERRN) Christus untertan ist, so sollen es auch die Frauen ihren Männern in jeder Beziehung sein.

Hier vergleicht Paulus die Beziehung zwischen Jesus Christus und Seiner

Gemeinde mit der zwischen einem Ehepaar. Dabei muss man sich die Ur-Beziehung zwischen Adam und Eva vor Augen führen.

1.Mose Kapitel 2, Vers 23

Da rief der Mensch (Adam) aus: »Diese endlich ist es: Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Diese soll ›Männin‹ (Eva) heißen; denn vom Manne ist diese genommen.«

So steht Eva und jede Ehefrau zu ihrem Mann wie der Leib Christi, Seine Gemeinde, zum HERRN. Damit Eva entstehen konnte, musste Adam sterben. Jesus Christus musste auch sterben, um Seine Gemeinde zu bekommen. Eva war ein Teil von Adams Körper. Die Gemeinde von ist ebenfalls ein Teil des Leibes von Jesus Christus.

Epheser Kapitel 5, Verse 28-33

28Ebenso sind auch die Männer verpflichtet, ihre Frauen wie (oder: als) ihre eigenen Leiber zu lieben. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst; 29es hat ja doch noch nie ein Mensch sein eigenes Fleisch gehasst, sondern jeder hegt und pflegt es, ebenso wie Christus es mit der Gemeinde tut, 30denn wir sind Glieder Seines Leibes, Fleisch von Seinem Fleisch und Bein von Seinem Bein (1.Mose 2,23). 31»Deshalb wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und die beiden werden ein Fleisch sein.« (1.Mose 2,24) 32Hier liegt ein großes Geheimnis vor; ich deute (oder: beziehe) es auf Christus und die Gemeinde. 33Doch wie dem auch sei: Auch bei euch soll ein jeder seine Frau so lieben wie sich selbst; die Frau aber soll ihrem Manne mit Furcht (= Ehrfurcht) begegnen.

Eva war aus einer Rippe unter dem Herzen von Adam erschaffen worden. Dazu musste er durchstoßen werden, damit ihm diese Rippe entnommen

werden konnte. Jesus Christus wurde gekreuzigt, und die Lanze durchstach Ihn unterhalb der fünften Rippe, um sicher zu gehen, dass Er wirklich tot war.

Epheser Kapitel 5, Vers 25

Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich für sie dahingegeben hat.

Adam musste sterben oder den Todesschlaf erfahren, um seine Frau zu bekommen. Jesus Christus starb und ging 3 Tage und 3 Nächte ins Todesreich, um Seine Frau (Seine Gemeinde) zu bekommen. Eva war Gebein von Adams Gebein und Fleisch von seinem Fleisch. Sie ist sein Leib. Die Gemeinde ist Gebein von Jesu Gebein und Fleisch von Seinem Fleisch, also auch Sein Leib. Adam hat seine Frau durch Blutvergießen bekommen, genauso wie Jesus Christus Seine Gemeinde.

All diese Dinge führen uns zwangsläufig zu Johannes. Jesus Christus liebte ihn auf ganz besondere Weise, anders als die anderen Jünger. Und Johannes wusste das.

Johannes Kapitel 3, Vers 16

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen (= einzigen) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.

Der himmlische Vater liebt die Jünger Seines Sohnes so sehr, dass Er Ihn für sie hingegeben hat. Das ist eine ganz besondere Art von Liebe, die ähnlich der ist, wie Jesus Christus Johannes liebt.

Johannes Kapitel 21, Vers 20

Als Petrus sich dann umwandte, sah er den Jünger (Johannes), den Jesus (besonders) lieb hatte, hinter ihnen herkommen, denselben, der sich auch beim Abendmahl an Seine Brust gelehnt und gefragt hatte: »HERR, wer ist's, der dich verrät?«

Johannes saß beim letzten Abendmahl rechts von Jesus Christus und lehnte an dessen Brust, genau dort, wo Eva, der Typus für die Braut Christi (die Gemeinde von Jesus Christus) herkam, nämlich direkt unter dem Herzen des zweiten Adams. Somit ist die Gemeinde von Jesus Christus Sein Herzstück.

Aber das ist noch nicht alles. Es gibt eine Aussage über die Zukunft von Johannes, woraus klar ersichtlich wird, dass dieser Apostel ein Typus für den Leib Christi ist.

Johannes Kapitel 21, Verse 21-24

21Als nun Petrus diesen (Johannes) sah, fragte er Jesus: »HERR, was wird aber mit diesem werden?« 22Jesus antwortete ihm: »Wenn es Mein Wille ist, dass er bis zu Meinem Kommen (am Leben) bleibt, was geht das dich an? Folge du Mir nach!« 23So verbreitete sich denn diese Rede unter den Brüdern: »Jener (= der betreffende) Jünger stirbt nicht.« Aber Jesus hatte zu ihm nicht gesagt: »Er stirbt nicht«, sondern: »Wenn es Mein Wille ist, dass er bis zu Meinem Kommen (am Leben) bleibt, was geht das dich an?« 24Dies ist der Jünger, der von diesen Dingen Zeugnis ablegt und auch diese Schrift verfasst hat, und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist.

Von Johannes heißt es also, dass er „bleibt“ bis Jesus Christus wiederkommt. Das kann nur in dem Sinn wahr sein, dass Johannes in der Zeit, als er die Offenbarung empfing, noch am Leben war, als Gott ihn im Geist entrückte und ihn fast 2 000 Jahre erhalten hat, um ihn dann in der Trübsalzeit auf die

Erde zu schicken, so dass er die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde erlebt. Johannes starb aber; doch sah er die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde bevor er starb. Das widerlegt die Theorien der Amillennialisten und Postmillennialisten, die sagen, dass Jesus Christus noch vor dem Tod von Johannes zurück auf die Erde gekommen sei. Natürlich ist das völliger Unsinn! Johannes wurde im Jahr 90 n. Chr. durch den Heiligen Geist zeitlich zum Tag des HERRN (Seine Wiederkunft auf die Erde) entrückt, worüber er dann alles im Buch der Offenbarung berichtet hat. Somit ist Johannes ein Typus für den Leib Christi, die Gemeinde von Jesus Christus. Übrigens bedeutet der Name Johannes „geliebt“. Als Johannes in **Offbg 4:1-2** entrückt wurde, war das ein Bild für die Entrückung der Brautgemeinde.

Es gibt aber noch etwas. In **Offbg 4:1** lesen wir, dass die Stimme aus dem Himmel sagt: „**Komm herauf, hierher!**“ Dieser Ausdruck kommt in der Bibel drei Mal vor und hat immer mit Entrückung von Heiligen während des Gemeindezeitalters zu tun. Den ersten Bezug haben wir in **Offbg 4:1**, den zweiten in

Offenbarung Kapitel 11, Vers 12

Und sie (die zwei Zeugen) hörten eine laute Stimme vom Himmel her ihnen zurufen: »Kommt herauf hierher!« Da fuhren sie in einer Wolke in den Himmel empor, und ihre Feinde sahen ihnen nach.

Das dritte Mal wird der Ausdruck **»Kommt herauf hierher!«** hier gebraucht:

Sprüche Kapitel 25, Vers 7

Denn besser ist's, dass man zu dir sagt: **»Rücke herauf, hierher!«,** als dass man dich vor einem Vornehmen herunterrücken lässt.

Auf diese Stelle wollen wir nicht näher eingehen, weil das zu weit führen würde.

Bei der ersten Entrückung geht es um die der Heiligen des Alten Testaments. Dies geschah bei der Auferstehung von Jesus Christus. Bei der zweiten Entrückung werden die Heiligen des Neuen Testaments von der Erde genommen, was am Ende des Gemeindezeitalters geschieht. Die dritte Entrückung betrifft die zwei Zeugen während der Trübsalzeit.

Kehren wir nun wieder zu **Offbg 4:1-2** zurück, wo wir ein klares Bild von der Auferstehung der Toten und der Entrückung der noch auf der Erde lebenden Heiligen des Neuen Testaments vor uns haben. Das ist die Gemeinde von Jesus Christus. Johannes, der auf besondere Weise geliebte Jünger des HERRN, ist also ein Typus für den Leib Christi. Er wurde entrückt, um die Ereignisse zu beobachten, die er im zweiten Teil im Buch der Offenbarung beschreibt. Dabei geht es um die 7-jährige Trübsalzeit. Von daher kann man ausgehen, dass die **Kapitel 4-19** sich auf diese Periode beziehen. Das, was nach **Kapitel 4** hat also nichts mehr mit dem Gemeindezeitalter zu tun. Das ist sehr wichtig, weil die Angehörigen der Siebenten-Tag-Adventisten, der Mormonen, der römisch-katholischen Kirche oder von vielen anderen Denominationen die Angewohnheit haben, Bibelpassagen aus dem Buch der Offenbarung aus den Kapitel 4-22 zu nehmen, um sie den Christen des Gemeindezeitalters zuzuschreiben. Das ist nicht die richtige Art und Weise, das Wort der Wahrheit zu teilen.

2.Timotheus Kapitel 2, Vers 15

Sei eifrig bemüht, dich Gott als bewährt darzustellen (oder: zu erweisen), als einen Arbeiter, der sich (seiner Arbeit) nicht zu schämen braucht, weil er das Wort der Wahrheit richtig darbietet (oder: recht teilt).

Das Buch der Offenbarung ist exakt in 3 Abschnitte unterteilt. Der zweite Teil beginnt mit Kapitel 4 und endet mit Kapitel 19.

Als Johannes durch den Heiligen Geist seine zweite Vision hatte, befand er sich im dritten Himmel, zu dem Paulus auch entrückt worden war. Ihm war allerdings verboten worden aufzuschreiben, was er dabei gesehen hatte. Aber Johannes schildert uns, was er sieht.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)